Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Oldenburgische Anzeigen. 1826-1960
1835

1.7.1835 (No. 52)

urn:nbn:de:gbv:45:1-1401576

Visual Library

Oldenburgische Anzeigen.

Mittwochen, № 52. den 1. July, 1835.

Obrigkeitliche Bekanntmachungen.

Publicationen und Ankündigungen.

Militair-Obergericht.

1) Nach dem rechtskräftigen Erkenntnisse vom 11. d. Mon., ist der Soldat Carl Anton Dorgeloh aus Steinfeld wegen Desertion zu einer einjährigen Arbeitshausstrafe und Erstattung der baaren Kosten in Gemäßheit des 14. K. A. und der N. B. des St. G. B. zum Art. 102. verurtheilt worden.

Oldenburg, den 26. Jun. 1835.

Jürgens.

v. Finckh.

Cammer.

2) Diejenigen, welche für den Monat July dieses Jahres Pacht- Canon- und Recognitionsgelder in Neuen ⅓ Stücken zu bezahlen haben, können diese Zahlungen bey den Amtseinnehmern auch in Golde mit einem Aufgelde von 3 Procent, mithin statt 100 ℳ in N. ⅓ St. 103 ℳ in Golde, statt 10 ℳ in N. ⅔ St. in Golde mit 10 ℳ 21 gr. 3 sw. und statt 1 ℳ in N. ⅔ St. in Golde 1 ℳ 2 gr. 1⅘ sw. entrichten.

Oldenburg, den 29. Juni, 1835.

Georg.

Hollmann.

General-Directorium des Armenwesens.

3) Der am 5. April d. J. verstorbene Haussohn Johann Dierk Schütte zu Munderloh hat in seinem Testamente dem Hatter Armenfonds ein Legat von 25 ℳ Gold vermacht, welches zur Ehre desselben bekannt gemacht wird.

Oldenburg, den 27. Jun. 1835.

Mutzenbecher.

Wieting.

Oldenburger Stadt- und Landgericht.

4) Am 20. Jul. 1835., Mittags 12 Uhr, soll im Gerichtslocale die zu Großenmeer in der olim Lienemannschen Bau belegene Köterey des weyl. Köters Albert Blume öffentlich meistbietend verkauft werden, welches hiermit bekannt gemacht wird.

Oldenburg, den 6. Jun. 1835.

Wiencken.

Neuenburger Landgericht.

5) In Convocationssachen des Hausmanns Hermann Schwarting zum Jaderberge Creditoren, wegen der am 29. Jul. d. J. zu verkaufenden Immobilien, bedarf es im Angabetermine vom 20. Jul. d. J. einer Angabe der ingrossirten Capital-Forderungen mit Zinsen und etwaigen Kosten nicht, indem es angesehen werden soll, als wenn solche profitirt worden wären. Zur Nachricht und Nachachtung wird dies unter Beziehung auf das Inserat in № 47. der diesjährigen wöchentlichen Anzeigen unter № 3) der gerichtlichen Publicationen nachträglich bekannt gemacht.

Neuenburg, den 17. Jun. 1835.

v. Römer.

Ovelgönner Landgericht.

6) Wider Hermann Hadeler, Köter zum Hammelwardermoor, ist am 29. May 1835. der Concurs erkannt. 1) Angabe 4. Sept. 2) Liquidation 30. Octbr. 3) Prioritätsurtheil 18. Dec. 1835. 4) Verkauf des Concursguts im Gerichtshause 5. Febr. 1836.

7) Die Erben des weyl. Christian Lübcken, als: 1) Eilert Renken zu Potenburg Ehefrau, Ilke Catharine, geb. Lübcken, 2) weyl. Albert Lübcken Tochter, des Amts-Aud. Lehmann zu Löningen Ehefrau, 3) Christian Reinh. Siemßen zu Blexersande, 4) des Landg.-Ass. Friederichs zu Delmenhorst Ehefrau, geb. Lübcken, 5) Eilert Lübcken zu Harlinghausen zuletzt zu Blexersande, Concursmasse Curator, Rechnungssteller Denker zu Ovelgönne, wollen die im Verkaufs-Acte den 3. Jun. d. J. nicht zugeschlagene von Ant. Sasse Ehefrau herrührende, zu Stollhamm

Landesbibliothek Oldenburg

belegene Hofstelle mit 69½ Jück Landes, sammt Gebäuden und Pertinentien am 10. Jul. d. J. in Hesemeyers Wirthshause zu Stollhamm anderweit zum Verkauf aufsetzen, und bey annehmlichem Gebot den Zuschlag ertheilen, welches hiedurch bekannt gemacht wird.

Ovelgönne, den 17. Jun. 1835.

Vollers.

8) Die Erbschaft des am 26. Dec. v. J. zu Varel verstorbenen Hermann Eiben von Seefelderaußendeich, bestehend in einigen ganz unbedeutenden Mobilien und einem zweifelhaften Erbschaftsanspruche, ist von den Testaments- und nächsten Intestaterben ausgeschlagen. Es wird solches hiemit bekannt gemacht und den Betheiligten nachgelassen erforderlichen Falls auf die Bestellung eines curat. hereditat. jacentis anzutragen.

Ovelgönne, den 17. Jun. 1835.

Vollers.

Delmenhorster Landgericht.

9) In Concurssachen der Creditoren des Geometers Keito zu Oldenburg soll, auf Requisition des Großherzoglichen Stadt- und Landgerichts zu Oldenburg, das Concursgut, welches auf 51 ℳ Gold taxirt ist, am 19. Oct. d. J. im Locale des Landgerichts zu Delmenhorst zum Verkauf aufgesetzt werden.

Delmenhorst, den 21. May, 1835.

Plate.

10) Der Brinksitzer Tönjes Carsten Büsing zu Havekost hat sich einer Curatel unterworfen, und kann ohne Zuziehung seiner gerichtlich bestellten Curatoren, Johann Diedrich Menkens zu Meyerhofe und Bernhard Conrad Raschen zu Hengsterholz keine rechtsverbindliche Handlungen vornehmen.

Delmenhorst, den 23. Jun. 1835.

Plate.

11) In Concurssachen der Gläubiger des weyland Bürgers und Schlächters Johann Conrad Knübel zu Delmenhorst wird ein zweyter Termin zum Verkauf des auf 1500 ℳ Gold taxirten Concursguts und einiger auf den zur Concursmasse gehörenden Ländereyen befindlichen Früchte, auf den 8. Jul. d. J. im Landgerichtslocale angesetzt, und soll in diesem Termine auf jeden Fall der Zuschlag ertheilt werden.

Delmenhorst, den 20. Jun. 1835

Plate.

Cloppenburger Landgericht.

12) Nach dem Antrage der Concursgläubiger des Joh. Gerd Grüß s/e Thoben zu Elbergen, sollen die zur Concursmasse gehörigen Immobilien, Mobilien und Früchte auf dem Halm, am Montage, den 20. July d. J., und dem folgenden Tage zum öffentlichen meistbietenden Verkaufe gebracht werden und zwar dahin, daß mit dem Aufsatz der Immobilien, bestehend in der zu Elbergen belegenen Stelle, einiger Umländereyen und mehreren Sitzen in der Kirche zu Löningen der Anfang gemacht und sodann zum Aufsatz der auf dem Halm stehenden Früchte fortgeschritten werden wird. Kaufliebhaber werden demnach aufgefordert, sich am besagten Tage, Vormittags 10 Uhr, in dem Wohnhause des Eidars in Elbergen einzufinden.

Cloppenburg, den 23. Jun. 1835.

v. Oeder.

13) In Convocationssachen der Creditoren des Zellers Joh. Gerd Albers zu Molbergen, wegen eines Verkaufs von Immobilien, werden alle diejenigen, welche sich mit ihren Ansprüchen und Forderungen in dem auf den 5. d. M. angesetzt gewesenen Angabe-Termine nicht angemeldet haben, daran präcludirt, und wird denselben zugleich hiedurch ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt.

Cloppenburg, den 15. Jun. 1835.

v. Oeder.

14) Wider Joseph und Elisabeth Westgerdes zu Sevelten, ist am 29. May 1835. der Concurs erkannt. 1) Angabe 1. Sept. 2) Liquidation 13. Oct. 3) Prioritätsurtheil 15. Dec. 1835. 4) Verkauf des Concursguts im Gerichtshause 12. Jan. 1836.

Gräfl. Bentinckssches Amtsgericht zu Varel.

15) In Convocationssachen der Creditoren des weyland Köters Johann Tapken zu Kortebrügge bey Wiefelstede, Sohn des Joh. Diedrich Tapken, wegen der von seiner Mutter Margarethe geb. Hinrichs daselbst, als seiner Vormünderin, an den Köter Eilert Kloppenburg zu Wiefelstede verkauften pl. m. 2 Jücken Wischlandes, die Hälfte der sog. kleinen Mehde, bey Hoheluchte in der Herrschaft Varel belegen, werden alle diejenigen, welche sich in dem auf den 15. Jun. 1835. hieselbst angesetzt gewesenen Angabetermine mit ihren Ansprüchen und Forderungen nicht gemeldet haben, daran präcludirt und wird ihnen ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt.

Varel, den 18. Jun. 1835.

Kropp.

16) In Convocationssachen der Creditoren des Mauermanns Diedrich Anton Onken in Varel wegen Verkaufs einer Häuseley zu Obenstrehe an die Wwe. des weyl. Joh. Diedrich Heinen zu Altjührden, werden alle diejenigen, welche sich in dem auf den 15. Juny 1835. hieselbst angesetzt gewesenen Angabeter-

Landesbibliothek Oldenburg

mine mit ihren Forderungen, Ansprüchen oder Protestationen nicht gemeldet haben, daran präcludirt, und wird ihnen ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt.

Varel, den 18. Jun. 1835.

Kropp.

17) Wider J. H. v. Müntz, Buchbinder in Varel, ist am 31. März 1835. der Concurs erkannt. 1) Angabe 2. Sept. 2) Liquidation 13. Oct. 3) Prioritätsurtheil 24. Nov. 1835. 4) Verkauf des Concursguts im Gerichtslocale 14. Janr. 1836.

Amt Oldenburg.

18) Am 8. Jul. d. J. Morgens 10 Uhr, sollen auf hiesigem Amte:

1) die aus der Wechloyer und Etzhorner Kündigung zu liefernden 66 Jägerhocken;
2) die aus dem Kirchspiele Wardenburg incl. der Dorfschaften Bümmerstede und Streek zu liefernden 171 Jägerhocken;
3) die vormaligen ständigen Amtsaccidentien aus den Kirchspielen Oldenburg, Osternburg und Wardenburg, als: 2 Gänse, 6 Scheffel Rocken, 38 Scheffel Gerste und 323 Rockenhocken,

auf ein oder mehrere Jahre öffentlich meistbietend verpachtet werden.

Oldenburg, den 27. Jun. 1835.

Bothe.

Amt Rastede.

19) Das unterm 18. Jun. 1827. amtlich aufgenommene Testament des Hausmanns Gerd Gerken zum Jaderaußendeich soll, nachdem der Testator am 1. Jun. d. J. verstorben, am 10. Jul., Morgens 9 Uhr, hieselbst publicirt werden.

Rastede, den 24. Jun. 1835.

Lauw.

Amt Abbehausen.

20) Bey dem Hausmann Johann Reinhard Schlichting zu Stollhammer-Ahndeich sind auf rückständige Abgaben in Pfandung genommen:

19 und 5 Jück Gerste auf dem Halm,
6 und 1 Jück Bohnen,
11, 6 und 4 Jück Haser, ferner
14 und 8 Jück Grünland,

und ist zum Verkauf der Früchte resp. zur Verheurung des Grünlandes auf ein Jahr Termin auf den 3. Jul. d. J., Nachmittags 3 Uhr, im Hesemeverschen Wirthshause zu Stollhamm, gegen sofortige baare Zahlung angesetzt.

Ellwürden, den 13. Jun. 1835.

Oncken.

21) Am 9. Jul. d. J. soll Nachmittags die Anfertigung dreyer Brunnen zu Tettens, Schweewarden und Phiesewarden, so wie die Lieferung der dazu erforderlichen Materialien, als: braungaar gebackene Steine, Eichenholz und Eisengeräth öffentlich an die Mindestfordernden verdungen werden. Die Verdingung wird um 2 Uhr zu Tettens, um 4 Uhr zu Schweewarden und um 6 Uhr zu Phiesewarden an dem Orte, wo die Brunnen angelegt werden sollen, vorgenommen werden, und haben sich daher Annahmelustige zeitig einzufinden, um die näheren Bedingungen anzuhören.

Ellwürden, den 23. Jun. 1835.

In Abwesenheit des Amtmanns der Amtsauditor

Hofmeister.

Amt Burhave.

22) Es wird hiemittelst zur öffentlichen Kunde gebracht, daß mit Genehmigung Großherzoglicher Regierung der Burhaver Krammarkt ein für allemal dahin verlegt worden ist, daß derselbe alljährlich, und zwar in diesem Jahre zum ersten Male, auf den ersten Montag nach Bartholomäus falle.

Tossens, den 25. Jun. 1835.

Koltfärber.

Amt Steinfeld.

23) Am Donnerstage den 9. Jul. d. J., Morgens 10 Uhr, sollen die aus dem Kirchspiele Lohne zu liefernden Gerichtshocken, als 122 Rockenhocken zu 6 Garben und 84 Rockenhocken zu 5 Garben, auf hiesigem Amte salva approbatione cameae verpachtet werden, wozu Pachtlustige sich einfinden wollen.

Dinklage, den 19. Juny 1835.

Bey Behinderung des Hrn. Amtmanns der Amtsauditor

Flor.

Amt Jever.

24) Am 9. Jul. d. J., Vormittags 11 Uhr, wird die Verpachtung folgender herrschaftlicher Pachtstücke welche mit Neujahr 1836. pachtlos werden in des Kaufmanns Sagemüller Hause in der Vorstadt Jever vorgenommen werden:

1) der Parcele № 3. vom alten Sander Groden,
2) der Parcele № 7. von diesem Groden,
3) der Parcelen № 9. bis 13. incl. vom Catharinengroden, unter den bisherigen Bedingungen auf sechs Jahre.

Jever, den 21. Jun. 1835.

Toel.

Landesbibliothek Oldenburg

Oldenburger Stadt-Magistrat.

25) Am 8. Jul. d. J., Nachmittags 3 Uhr, sollen die zum Durchstich einer Huntekrümmung beym Lande der Wittwe Gramberg zu Donnerschwee erforderlichen Erdarbeiten an Ort und Stelle öffentlich mindestfordernd ausverdungen werden.

Die Bedingungen können vorher im Policeybüreau auf dem Rathhause eingesehen werden.

Oldenburg, den 25. Juny. 1835.

Wöbcken.

Privatbekanntmachungen.

Verkäufe an den Meistbietenden.

1) Ruttel. In J. A. Reins Wohnhause am 7. Jul. 2 bis 3 Pferde, 20 Stück Hornvieh und 50 bis 60 Scheffel Einsaat grünen Rocken auf Zahlungsfrist.

2) Weserdeich. Weyland Carsten Sandersfeld Kinder Vormünder, Berend Heinr. Steenken u. Cons. lassen am 8. July d. J., Nachmittags 1 Uhr, 1 Kuh, Tische, Stühle, Betten, Leinen, Garn und allerhand Hausgeräthe verkaufen, auch die Köterey öffentlich meistbietend verheuern.

3) Wehe. Weyl. Berend Nienaber Kinder Vormünder, Gerd Hinrich Behrens u. Cons., lassen am 21. Jul. d. J., Morgens 10 Uhr, 30 Schafe, Betten, Tische, Stühle und allerhand Hausgeräth, auch Roggen, Haber und Buchweitzen auf dem Halm, öffentlich meistbietend verkaufen, auch die Brinksitzerey verheuern.

4) Brettorf. Johann Friedrich Borchers läßt am 18, Jul. d. J., Morgens 10 Uhr, in seiner Wohnung Roggen und Haber auch Gras auf dem Halm imgleichen 1 neuen beschlagenen Wagen und 1 Pferd öffentlich meistbietend verkaufen.

5) Neerstede. Johann Heinefeld ist gewillet am 9. Jul. d. J., Morgens 10 Uhr, 2 Pferde 3 Kühe, 3 Rinder, Wagen, Pflüge, Egden, Schränke, Tische, Stühle und allerhand Hausgeräthe, auch Roggen, Haber und Buchweitzen auf dem Halm, öffentlich meistbietend verkaufen zu lassen.

6) Westrittrum. Johann Berend Müller ist gewillet am 23. Jul. d. J., Morgens 10 Uhr, 3 Pferde, 4 Stück Hornvieh, 50 Stück Schafe, Wagen, Pflüge und allerhand sonstiges Hausgeräthe auch Roggen u. Haber auf dem Halm öffentlich meistbietend verkaufen zu lassen.

7) Amelhausen. Hinrich Johanns, läßt am 16. Jul. d. J., Morgens 10 Uhr, 2 Pferde, 3 Kühe 2 Quenen, Wagen, Pflüge Egden, und allerhand Hausgeräthe auch Roggen, Haber und Gras auf dem Halm, öffentlich meistbietend verkaufen.

8) Stickgras. Martin Diedrich Hartjen läßt den 10. Jul. d. J, Morgens 10 Uhr, 2 Pferde, 1 Füllen, 4 Kühe, 5 Bester, 2 Schweine, Tische, Stühle, Schränke, Betten und allerhand Hausgeräthe auch Roggen und Haber auf dem Halm öffentlich meistbietend verkaufen.

9) Oldenburg. J. C. Hespe aus Bardenfleth läßt am 7. Jul. d. J., Nachmittags 2 Uhr, beym Gastwirth Westje vor dem Heiligengeist-Thore circa 136 Schweine öffentlich meistbietend auf Zahlungsfrist verkaufen.

10) Sandhatten. Johann Hinrich Menke jun. läßt den 15. Jul. d. J, Morgens 10 Uhr, Roggen, Haber und Gras auf dem Halm öffentlich meistbietend verkaufen.

11) Oldenburg. Der Herr Kaufmann F. H. Wagner hieselbst, ist gewillet am 8. u. 9. Jul. d. J., Morgens 9. Uhr, in dem Hause der Madam Tappenbeck mehrere Gegenstände verkaufen zu lassen, als: 1 schönes eichenes Schreibpult mit Aufsatz und vielen Schubladen, 1 2schläfriges Bett, 3 Dutzend schön lackirte mit Rohr geflochtene Kinderstühle, 1 neu polirten Lehnstuhl, 1 neues Schreibpult mit Klappthüre und sonstige Mödeln, englische Flaschen, eine noch neue Bratmaschine mit allem Zubehör, englisches weißes Steingut, Naturalien und Seltenheiten, 2 Glasschränke, Tische, Stühle, Pfeifen, Bettstellen u. s. w., welches hiemit bekannt gemacht wird.

12) Ovelgönne. Auf den am 10. July d. J. in Hesemeyers Wirthshause zu Stollhamm anstehenden abermaligen und letzten Aufsatz, der den Erben des weyl. Christian Lübken gehörenden zu Stollhamm belegenen Stelle mit 69½ Jücken Landes c. pert. — macht Unterzeichneter die Kauflustigen hiermit aufmerksam, bemerkend, daß diese Stelle wegen vorzüglicher Bonität der Ländereyen zum Ankauf besonders zu empfehlen ist. C. Denker.

13) Astrup. Am 14. July d. J., Nachmittags 2 Uhr, läßt der Hausmann J. D. Meiners hieselbst circa 50 Tagwerk Mähgras, und c. 30 Sch. Saat Rocken und Hafer auf dem Halm, so wie 1 tiedige Kuh, 1 zweyjähriges Pferd, 2 Borgschweine, 10 Ferkel und mehrere Bücher, öffentlich meißbietend verkaufen.

14) Süllwarden. Der Vormund über weyl. P. Otten zu Burhave Kinder zweyter Ehe, Schmiedemeister Friedr. Pille zu Süllwarden, läßt am 11.

Landesbibliothek Oldenburg

Jul. d. J. in seiner Wohnung ein completes Schmiedegeräth öffentlich meistbietend verganten, wozu Käufer eingeladen werden.

J. A. Haar, Rechnungssteller.

15) Ovelgönne. Die zum Nachlasse des weyl. Jürgen Christian Lohse zu Klippkanne gehörenden beweglichen Sachen, bestehend in: 3 Betten, 2 Tischen, 1 Koffer, 1 Kleiderschrank, 6 Stühlen, 1 eisernen Topf, 2 Caffeekannen, 7 zinnernen Tellern, 1 Theekessel, 1 Setzbettstelle und sonstigen hausgeräthlichen Sachen, sollen am 6. Jul. d. J., Nachmittags 2 Uhr, in dem von der Wittwe Dröscher bewohnten Hause zu Klippkanne, öffentlich meistbietend verkauft werden.

Kaufliebhaber werden eingeladen von dem Curator des Nachlasses. F. Hümme.

Verheuerungen an den Meistbietenden.

1) Hammelwarder-Aussendeich. Die zu den von Lentheschen Ländereyen gehörigen 18 Jück bey der Ovelgönner Mühle, welche der verstorbene Reiner Sonntag gepachtet hat, will ich als Vormund über dessen Kinder am 6. Juli, Nachmittags 2 Uhr, in Johann Bruns Wirthshause zum Mähen und Benutzen des Etgrüns an Höchstbietende verafterpachten lassen. H. Chr. Meinardus.

2) Oldenburg. Am Sonnabend den 11. July d. J., Nachmittags 2 Uhr, läßt die Demoiselle Bunnemann zu Peine ihre im Kirchspiele Großenmeer belegenen Immobilien, namentlich das zu Meerkirchen an der Hauptstraße und in der Nähe der Kirche belegene Wirthshaus mit Nebengebäuden, so wie die übrigen Wohnhäuser, ingleichen sämmtliche zu Ripken und Hullmanns Bauen gehörige Ländereyen, auf zwey oder mehrere Jahre, von Martini 1835. resp. Maytag 1836. an, in Hullmanns Wirthshause zu Meerkirchen öffentlich meistbietend verheuern, wozu Liebhaber eingeladen werden.

Köppen.

3) Elmeloh. Am Freitage, den 17. Jul. des Vormittags 9 Uhr, werden in der hiesigen Verwalterwohnung folgende, um Martini d. J, Neujahr, Ostern und Maytag 1836. aus der Pacht fallende von Witzlebensche Ländereyen, als:

1) der sog. Leestkamp, groß 14 Tagwerk,
2) der sog. kurze Kamp von 10 Tagwerken,
3) der sog. Bauerskamp, groß 10 Tagwerk,
4) der sog. Fettkamp, 8 Tagwerk groß,
5) das sog. Ströpel Saat und Weideland von 17 Scheffel Haber Saat und 15 Weiden,
6) der sog. Ortkamp, groß 4 Jück,
7) die sog. langen eilf Stücke, bey Weyhausen belegen,
8) die sog. kleinen eilf Stücke, von T. H. Meyer zur Horst in Heuer,
9) die sog. großen eilf Stücke und der Mittelkamp, zusammen 78 Jück groß,
10) die sog. kleinen eilf Stücke, an der Mittelkampshellmer belegen und von dem Fuhrmann Janßen in Delmenhorst jetzt in Miethe,
11) die vier Leestkämpe, bey Weyhausen belegen,
12) das sog. Schietefeld und die Ochsenweide von 50 Tagwerken,
13) ein Theil der sog. Haberweide, hinter Bullings-Hause zu Deichhorst belegen und jetzt von Harstt zu Dwooberg in Heuer,
14) das sog. Herrenteichfeld, groß 46 Jück,
15) der sog. Willenberg, groß 22 Jück,
16) die nahe bey Delmenhorst belegene sog. Vorwerks- oder Brökers Wiese, 8 Jück groß,
17) der hinter dem sog. Reithause in Delmenhorst belegene große Vorwerksgarten,
18) der zweyte Kamp von der sog. Koppelweide,
19) der dritte Kamp von der sog. Koppelweide,
20) der vierte Kamp von der sog. Koppelweide,
21) der sog. Ellerkamp,
22) ein Theil der sog. Haberweide, von H. F. Lange in Delmenhorst jetzt in Heuer,
23) die sog. Neuenweges oder Addicks Wiese, groß 6 Jück,
24) die sog. neue und alte, die große und kleine Stubbenwiese, 32½ Jück groß,
25) die sog. neue Wiese von 9 Tagwerken, an der Delme am Schlutter Fuhrt belegen,
26) das sog. große Heuland im Neuenkooper Felde, groß 5 Jück,

auf drey nach einander folgende Jahre zur Verpachtung aufgesetzt werden. Oyen.

4) Schmalenfleth u. Frieschenmoor. Die Unterzeichneten wollen ihre zu Frieschenmoor belegene, vormals Bartels Bau sammt Kötereyen am 13. Jul. d. J, Nachmittags 2 Uhr, in Diedrich Haasen Gasthause daselbst auf 1 bis 3 Jahre meistbietend verheuern. Bey der Bau befinden sich, nach neuer Maße, circa 70 Jück Kleyländereyen, wovon 50 Jück vor und 20 Jück hinter dem Hause liegen, circa 34 Jück Moorländereyen und ein circa 25 Jück großer Rockenmoor. Bemerkt wird noch, daß die Gebäude und Ländereyen sich in gutem Zustande befinden und die letztern sämmtlich durchs ganze Jahr völlig wasserfrey sind; auch können, so wie es gewünscht wird,

Landesbibliothek Oldenburg

die 3 in der Bau liegenden Köterstellen entweder im Ganzen mit derselben, oder einzeln verheuert werden. Liebhaber wollen sich einfinden.

Dodo Ahting. Diedrich Haase.

5) Feldhausen. Der Vormund über weyland Joh. Friedr. Carstens zu Eckwarden minderjährigen Sohn, Gerhard Wilhelm Bruncken, läßt am 11. Jul. d. J. die seinem Pupillen gehörigen, zu Eckwarden belegenen Immobilien, bestehend in 1 Wohnhause, mit 26¾ Jücken Landes, wobey auch die Wirthschaft geführt wird, auf 4 Jahre, in des Heuermanns Bartels Wirthshause zu Eckwarden, öffentlich meistbietend verheuern.

Ausverdingungen.

1) Burhave. Die zu der auf c. 6 Fuß bestimmten Verlängerung des Sillenser Schulgebäudes und zur Einrichtung einer neuen Stube in demselben erforderlichen Materialien und Arbeiten sollen am 11. July d. J., Nachmittags 3 Uhr, in Meyenbörgs Wirthshause mindestfordernd ausverdungen werden. Die Bedingungen liegen vom 6. July an bey dem Organisten Koch zur Einsicht bereit.

Der Schulvorstand.

Zu verkaufen.

1) Braksiel. Gedarrter Rigaer Rocken bey

H. G. Müller.

2) Rastede. Eine Parthey schön gemusterter Drelle, in jeder beliebigen Breite, aus laufenden Stücken sowohl, als auch in Gedecken von allen Größen bestehend, imgleichen Handtuchs-Drelle, so wie abgepaßte Handtücher sind jetzt aus der Bleiche gekommen, und empfehle solche, so wie meine anderen Leinen- und Damastwaaren zur geneigten Abnahme ergebenst. C. D. Hagendorff.

3) Oldenburg. Ein Contre-Baß, sehr gut von Ton, und im besten Stande, ist billig zu verkaufen, durch den Hautboisten Götze.

4) Oldenburg. Von einer der ersten Fabriken Englands erhielt ich eine Partie Englisches Steinzeug, was ich als besonders preiswürdig und von vorzüglicher Güte empfehlen kann.

An Wiederverkäufer gebe ich solches billiger ab, wie es in Bremen und Hamburg verkauft wird.

J. C. Hoyer.

5) Brake. Bester gesiebter, getrockneter Rocken und pommersches abgetretenes Malz, bey Lasten und Scheffeln billigst bey

A. Tobias & Comp.

6) Hatten. Ein weitspuriger Ackerwagen, so gut wie neu, gut in Farbe, bey dem

Polizeycorporal Menke.

7) Oldenburg. Einige Fuder bestes Heu, welches auf gutem trocknen Boden wächst, in der nächsten Woche vom Lande; allenfalls auch den Schnitt von 4 Tagewerk, mit oder ohne Nachgras, bey

J. C. Klävemann.

8) Erprobtes Kräuteröl,
zur Verschönerung, Erhaltung und zum Wachsthum der Haare, von

Carl Meyer,
in Freyberg, im Königreich Sachsen.

Dieses Oel, welches von den berühmtesten Aerzten und Chemikern in Rußland, Preußen, Sachsen, Holland, Bayern, rc. untersucht und als ganz vorzüglich seinem Zweck entsprechend, befunden worden, so daß mir der ungehinderte Verkauf in sämmtlichen K. K. Staaten zu Theil wurde, bewährt sich immer mehr, worüber mir täglich von allen Seiten die schmeichelhaftesten Anerkennungen von Personen zugehen, deren wirkliches Daseyn außer Zweifel gesetzt ist. Indem ich mich aller weiterer Lobeserhebungen meines Kräuteröls enthalte, erlaube ich mir nur einige neuere Atteste dem geehrten Publicum vorzulegen, so wie ich noch der Nachahmung und Verfälschung wegen, darauf zu achten bitte, daß jedes Fläschchen meines Kräuteröls mit C. G. M. versiegelt und jeder Umschlag mit C. Meyer gestempelt ist.

In Oldenburg bey Carl Hinrichs zu bekommen.

Attest.

Dem Herrn Carl Meyer in Freyberg, Erfinder des erprobten Kräuteröls, bezeuge ich hiemit, daß dessen Fabricat nach dem Gebrauch von zwey Flacons sich vollkommen an mir bewährt hat, indem ich wieder im Besitz eines dicken kräftigen Haarwuchses bin, woran ich seit 5 Jahren so sehr litt, daß der obere Theil des Kopfes fast ganz von Haaren entblößt war, wogegen ich viele andere zu diesem Behuf empfohlne Mittel vergebens anwendete.

Amandus von Hartenberg
aus Petersburg.

Attest.

Mit vielem Vergnügen bezeuge ich dem Herrn Carl Meyer in Freyberg, daß, nachdem ich seit mehreren Jahren durch starkes Ausfallen meiner Haare fast ganz entblößt war, dieselben nach Gebrauch einer Flasche seines Kräuteröls, welches ich vor etwa 4 Wochen bey Herrn Eduard Hoff hierselbst kaufte, in dieser kurzen Zeit so auffallend stark wieder bekommen

Landesbibliothek Oldenburg

habe, daß ich nicht umhin kann die Nützlichkeit dieses Kräuteröls hiermit öffentlich anzuerkennen.

Berlin, am 25. März 1835.

W. Levintal.

Attest.

Das vom Herrn Carl Meyer zu Freyberg verfertigte Kräuteröl zur Erhaltung, Verschönerung und zum Wachsthum der Haare, enthält der chemischen Analyse zu Folge, weder metallische noch anderweitige schädliche Beymischungen, und ist allerdings, vermöge seiner aromatischen ölichten Bestandtheile geeignet die Sprödigkeit der Haare zu vermindern, auf die Haarwurzel kräftig einzuwirken und eben dadurch den Haarwuchs zu befördern.

Aachen, am 17. October 1834.

D. Alertz,
Königl. Stadtphysicus.

Daß vorbefindliche Abschriften dreyer Atteste mit den Originalien gleichlautend befunden worden sind, bescheinigt auf vorgängige Vergleichung.

Kreisamt Freyberg, den 4. May 1835.

(L. S.) Friedrich Wilhelm Busse,
Act. und immatr. Notar.

Zu verheuern.

1) Strückhausen. Von meiner hieselbst belegenen Stelle wünsche ich die Moorländereyen nebst 30 bis 40 Jück Kleyland und den Gebäuden von Maytag 1836. an auf 3 oder 4 Jahre anderweitig zu verheuern. Sämmtliche Ländereyen, so wie auch die Gebäude, sind in sehr gutem Stande. Heuerlustige wollen sich baldigst bey mir melden.

Johann Lürßen.

2) Burhave. Das den Kindern des weyland Joh. Koopmann gehörende, hieselbst belegene Haus, worin seit vielen Jahren Handlung und Wirthschaft getrieben ist, so wie der dazu gehörende Stall, 2 Gärten und circa 12 Jücken Landes, welche Gegenstände der Kaufmann Meyenbörg jetzt in Heuer hat, sollen am 6. Jul. d. J., Nachmittags 3 Uhr, in Meyenbörgs Wirthshause hieselbst annoch auf 2 Jahre, von Maytag 1836. bis dahin 1838., öffentlich unter der Hand verheuert werden.

B. W. Oltmanns,
als Vormund für Koopmann Kinder.

3) Rastede, im Juny 1835. Unterzeichneter beabsichtigt zu verheuern: eine zum Südende belegene unbehauste Köterey, bestehend aus 1 Placken Weideland, so früher zum Garten benutzt worden, 1 Placken Bauland auf der Wachthorst, dann 10 Scheffel Saat cultivirtes Bauland im Südenderfelde, wobey zugleich 10 Jück uncultivirtes Land belegen und zum Weiden und Heidemähen oder Plaggenstich benutzt werden kann, sodann 1 Torfmoor im Südenderfelde und einige Kirchenstellen in der Rasteder Kirche, imgleichen 1 Placken Buchwaitzenmoor, auch Torfstich in der Rasteder Brinker Gemeinheit und endlich 1 Placken im Borbeckerfelde, groß 30 Jück, zur Schaftrift und zum Heidemähen zu benutzen.

Die etwaigen Heuerliebhaber wollen sich am Sonnabend, den 11. July d. J., Nachmittags 4 Uhr, in Tobens Hause zu Leuchtenburg einfinden und die Verheuerung gewärtigen.

Kruse.

4) Rastede bey Oldenburg, 18. Juny 1835. Der Unterzeichnete beabsichtigt, seine hieselbst bey der Rasteder Kirche belegenen 2 neuen Wohnhäuser sofort, auf Michaelis d. J. oder auf Maytag k. J. anzutreten, zu verheuern. Bey jedem Hause befindet sich ein Garten, wovon der eine Garten sehr schön ist und ganz sich zum Nutzen und Vergnügen darbietet. In dem einen Hause befinden sich sieben heizbare Stuben, welche theilweise mit Schlafkammern versehen sind, ferner Küche, Speisekammer und guter Bodenraum u. s. w., so wie sich in dem andern Hause vier heizbare Stuben nebst Schlafkammer, Küche, Speisekammer, Keller, Pumpe u. s. w., auch dabey Pferde- und Viehställe befinden. Die Gebäude stehen nahe an der Oldenburgischen Chaussee und in der Nähe der Großherzoglichen Schlösser und Gärten, so wie auch in der Nähe des Post- u. Gasthauses, imgleichen der Rasteder Bleiche und Apotheke. Da die Lage der Gebäude ꝛc. und die hiesige Gegend sehr angenehm und jetzt auch in einer Stunde nach Oldenburg zu kommen ist, so können solche Wohnungen vorzugsweise empfohlen werden, namentlich auch in Krankheitsberücksichtigungen, um in einer gesunden Gegend zu wohnen. Etwaige Heuerliebhaber belieben sich in den nächsten 4 Wochen an mich zu wenden, um das Weitere zu erfahren.

Kruse.

5) Oldenburg. Ich habe in meinem Hause 2 Stuben nach vorne, entweder zusammen oder getheilt, auf Michaelis zu vermiethen; es kann auch Speisekammer, Keller und Bodenraum dabey gegeben werden.

L. Fedde, Kammmacher, Langenstraße.

6) Oldenburg. Die Ober-Etage in meinem Hause habe ich auf künftigen Herbst wieder zu vermiethen.

S. E. Detmers, Wittwe.

7) Osternburg. Meine Neuenhuntdorfer Gutsjagd will ich unter der Hand verpachten, deshalb sich Liebhaber dazu baldigst bey mir melden wollen.

Graf Münnich.

Landesbibliothek Oldenburg

8) Oldenburg. Unten in meinem an der Haarenstraße belegenen, mit № 430. bezeichneten Hause habe ich, zu Michaelis Umziehezeit d. J. anzutreten, 2 bis 3 Zimmer, Kammern, Küche, Keller und Hofplatz nebst Bodenraum zur Feuerung, zu vermiethen.

H. Kruse.

9) Oldenburg. In meinem Hause an der Heiligengeist-Straße, die vom Herrn Amtmann Pancratz bisher bewohnte Oberetage, bestehend in 4 Stuben, 4 Kammern, 1 Speisekammer, Küche, Keller, Bodenraum und Stall, auf Michaelis d. J. Surmann.

10) Oldenburg. Die hintere Oberetage meines Hauses, bestehend in 2 Stuben, Schlafkammer und Küche, habe ich sogleich oder gegen Michaeli d. J. zu vermiethen. A. H. Bergen.

11) Oldenburg. Eine Stube und Kammer nach vorn, mit Meubeln, sogleich anzutreten, bey

A. C. Spieske, Gaststraße.

12) Oldenburg. Michaeli Umziehezeit eine gemalte Stube, nebst Schlafkammer, Küche und Bodenraum, für eine kleine Familie passend, oder an eine einzelne Person, mit oder ohne Meubeln, beym Hautboisten Götze, Mühlenstraße.

13) Oldenburg. In meinem Hause nahe am Prinzessin-Wege, eine separate Wohnung nebst Gartenland, auf Michaeli anzutreten. J. D. Grube.

14) Oldenburg. Die obere Etage meines an der besten und freundlichsten Lage der Stadt belegenen Hauses, welche gegenwärtig von dem Hrn. Major v. Weltzien bewohnt wird, bestehend aus 5 heizbaren Zimmern, 4 Kammern, geräumiger Küche, Speisekammer, verschlossenen Keller nebst gehörigem Bodenraum und sonstigen Bequemlichkeiten, auf Michaelis d. J.

Auch kann auf Verlangen ein Theil des Gartens dabey gegeben werden. Lud. Sartorius jun.

Literatur und Kunst.

1) Oldenburg. Im Verlage der Schulzeschen Buchhandlung ist so eben erschienen und auch zu haben: in Jever bey J. F. Trendtel, in Varel bey J. N. Behrens Wittwe, in Ovelgönne bey A. Höger und in Delmenhorst bey Riek:

Ueber den Beitritt
Oldenburgs zu dem Hannöverisch-Braunschweigischen Zollverbande,
nebst einer vergleichenden Zusammenstellung der wichtigern Gegenstände, welche nach dem Preußischen und Hannoverisch-Braunschweigischen Zollsysteme einem Ausgangs- oder Eingangszolle unterworfen sind. geheftet 12 gr.

Die vor einigen Wochen erschienene kleine Schrift über denselben Gegenstand: Ueber den projectirten Anschluß Oldenburgs an das Hannoversche Zollsystem — geh. 6 gr., ist ebenfalls noch zu haben.

2) Oldenburg. (Schriften für Reisende ins Seebad). Dr. Chemnitz, Wangeroge und das Seebad. 1833. gr.-8. geh. 30 gr.

Dr. Bluhm, die Seebade-Anstalten auf der Insel Nordetney in ihrem gegenwärtigen Zustande. Mit einer lithogr. Ansicht und einem Grundrisse. 1834. gr.-8. geh. 36 gr. Zu haben bey:

Friedrich Voigt, Langenstraße № 67.

3) So eben fertig und versendet:

Die Auszehrung heilbar!
Von Dr. Ramadge,
Oberarzt des Londoner Hospitals für Schwindsüchtige.
Aus dem Engl. übertragen und mit Anmerkungen begleitet vom
Obermedicinalrathe Dr. Hohnbaum.
Mit Kupfern. Verlag des Bibliographischen Instituts zu Hildburghausen und New York. 1835.
Preis: 48 Grote.

»Ich habe gefunden, daß die Heilung einer Krankheit möglich ist, die man bisher für unheilbar gehalten hat, und zwar besteht das Mittel zur Heilung nicht aus irgend einem pharmazeutischen Arcanum, sondern aus einem einfachen, mechanischen, fast nichts kostenden und allenthalben anwendbaren Prozeß. Was uns bis jetzt dunkel war, ist nun, wie ich hoffe, hell geworden, und ich habe die frohe Ueberzeugung, daß, als Wirkung dieser kleinen Schrift, alle bisherigen, auf bloßen Vermuthungen beruhenden Auszehrungs-Curmethoden, die nur zu oft die Krankheit verschlimmerten, statt sie zu heilen, gleich anderen irrigen Behandlungsweisen der Vorzeit an die wir nur mit Bedauern und Erröthen zurück zu denken vermögen, nun der verdienten Vergessenheit übergeben werden.« Vorrede.

In der Schulzeschen Buchhandlung in Oldenburg vorräthig.

4) Oldenburg. So eben ist erschienen und bey mir zu haben: Eine Reise auf den Prairien; von Washingkon Irving. Aus dem Englischen. Mit dem Bildniß des Verfassers. Frankf. 1835. geh. 24 gr.

Friedr. Voigt.

(Hiezu eine Beylage).

Landesbibliothek Oldenburg

Beylage

zu № 52. der Oldenburg. Anzeigen vom 1. July 1835.

Personen, welche in Dienst verlangt werden.

1) Oldenburg. In einem lebhaften, in einer gesunden Gegend liegenden Flecken im Oldenburgischen wird für eine Manufacturwaaren-Handlung ein im Rechnen und Schreiben geübter junger Mensch als Lehrling gesucht. Auskunft hierüber ertheilt die Expedition.

2) Bremen. In der Putz- und Modehandlung
am Wall № 74. in Bremen,
können zwey junge Mädchen von respectabler Familie aus der Fremde zur Erlernung der feinern Putzarbeit ꝛc. angenommen werden; auf Verlangen Kost und Logis dabey. Aeltern, die gesonnen sind, hierauf zu reflectiren, werden nähere Erkundigung bey der Madame Kuhlmann in Oldenburg einziehen können, und wollen sich gefälligst, um Uebereinkunft zu treffen, an meine Frau wenden in portofreien Briefen, adressirt an J. B. Rainals in Bremen.

Gelder zu verleihen.

1) Liener. 110 ℳ Lindener Kirchen-Capital sofort gegen gehörige Sicherheit zinsbar zu belegen.
Einhaus, Provisor.

2) Schweyeraltendeich. Von den Schweyer Kirchen- und Kanzelgeldern sind 79 ℳ gegen übliche Zinsen zu belegen durch den Juraten
J. Fuhrken.

3) Hude. 45 ℳ 33 gr. Gold Kirchengelder sind gegen übliche Zinsen sofort zu belegen.
J. G. Würdemann, Rechnungsführer.

4) Feldhausen. 200 ℳ Gold Langwarder Armencapital sind gegen gehörige Sicherheit sofort zu belegen. Bruncken, Jurat.

5) Seeverns. Circa 90 ℳ Gold zum Langwarder Kirchenfonds gehörende Capit., gegen gehörige Sicherheit sofort. J. W. Rohde, Jurat.

6) Oldenburg. Sofort 500 ℳ Gold Pupillengeld bey A. Sonnewald, Achternstraße.

Vermißte Sachen.

1) Oldenburg. Sollte Jemand einen grünseidenen Regenschirm geliehen haben, oder ein solcher irgendwo stehen geblieben seyn, so bittet man um dessen Zurückgabe. C. Voigt, Zinngießer.

Nachzuweisende Sachen.

1) Hammelwardermoor. Es graset seit einiger Zeit ein fremder Hammel bey meinen Schafen, den der rechtmäßige Eigenthümer wieder abzuholen ersucht wird. R. Rüther.

2) Ruhwarden. Am 19. Jun. d. J. ist von dem Lande des Hinr. Reinh. Riesebieter zu Süllwarderburg eine güste Quene eingeschüttet und bey dem Gastwirth Stindt zu Süllwarden in den Pfandstall gebracht. Der Eigenthümer derselben hat selbige gegen Erlegung des Grasgeldes und der sonstigen Kosten, innerhalb 8 Tagen, bey Vermeidung des Verkaufs abzufordern. Lindemann, Feldhüter.

Vermischte Nachrichten.

1) Oldenburg, 1835. Jun. 27. (Aufruf und Bitte.) Eine spät Abends am 13. d. M. in dem an der von Bremen nach Hoarburg führenden Landstraße belegenen Städtchen Rothenburg ausgebrochene Feuersbrunst, legte in wenigen Stunden 24 Wohnhäuser nebst mehrern Nebengebäuden in Asche u. Trümmer, so daß etwa 200 Menschen dadurch ihre ganze Habe verloren und, den Verlust derselben beweinend, ohne Obdach umher irreten. —

Durch einen angesehenen, würdigen Mann, Bewohner jenes unglücklichen, im vorigen Jahre auch von der asiatischen Cholera heimgesuchten Orts, aufgefordert, und in der Hoffnung, daß sich auch im Oldenburger Lande mitleidige, zur Milderung der Noth und des Elends unserer dortigen hülfsbedürftigen Mitchristen bereitwillige Herzen und edeldenkende Menschenfreunde finden werden, wagen die Unterzeichneten an dieselben die inständige Bitte um milde Gaben für jene Unglücklichen, und versichern, die einkommenden Beyträge richtig an die Behörde, die Unterstützungs-Committee in Rothenburg, befördern zu wollen, indem sie im Voraus allen gütigen Gebern im Namen der dadurch in ihrem Elende erfreuet werdenden unglücklichen Abgebrannten den wärmsten Dank bezeugen, mit der Bemerkung, daß

Landesbibliothek Oldenburg

die eingegangenen Gaben demnächst in diesen Blättern angezeigt werden sollen.

L. Kohli, Archiv-Secretair. H. G. Ibbeken, Pastor.

2) Drielake. Ich kann noch einiges Vieh ins Gras nehmen. J. C. Dinklage.

3) Schwey. Diejenigen, welche auf meine Oldenburgische Geschichte Subscriptionen gesammelt haben, werden gebeten, innerhalb 14 Tagen gefälligst mir davon Nachricht zu ertheilen. Es kann auch noch fortwährend subscribirt werden. Pastor Muhle.

4) Varel, 24. Juni 1835. Unterm heutigen Tage habe ich die bisher von meiner Mutter, Baruch Levi Schwabe Wittwe, geführte Handlung mit hochoberlichem Consense übertragen erhalten und übernommen. Ich werde diese Handlung von nun an ganz für meine alleinige Rechnung und unter der Firma, wie unterzeichnet, fortsetzen und empfehle mich einem verehrten Publicum, insbesondere auch meinen Gönnern und Freunden gehorsamst, mit der Bitte, das bis hiezu meiner Mutter geschenkte Zutrauen für die Folge auch mir zu Theil werden zu lassen, indem ich die reellste Behandlung verspreche.

Joseph Baruch Schwabe.

5) (Schiffsnachrichten). Liste der vom 20. bis 26. Jun. incl. zu Brake angekommenen, abgegangenen und zum Abgange clarirten Schiffe:

Juni 20. Cpt. D. Peterßen, Anna, Hannov. Fl., nach Danzig, mit Ballast.
— 20. Cpt. W. Juckling, Ann, Engl. Fl., von London, mit Stückgütern, zu Brake.
— 23. Cpt. D. Sammann, Auguste Meline, Br. Fl., von Bahia, mit Zucker, zu Brake.
— 23. Cpt. R. Forler, Dew Drop, Engl. Fl, von New-Foundland, mit Thran, zu Brake.
— 24. Cpt. J. Wilkens, Siegmund, Brem. Fl., von Bordeaux, mit Wein, zu Brake.
— 24. Cpt. G. P. Claußen, Catharine, Oldenb. Fl., von New-Castle, mit Steinkohlen, zu Brake.
— 26, Cpt. J. H. Ihns, Resolution, Schwed. Fl., von Cardiff, mit Eisen, zu Brake.
— 26. Cpt. W. Alexander, Baron, Americ. Fl., von New-London, mit Thran, zu Brake.
— 26. Cpt. L. Bakker, Sophia, Norw. Fl., von Liverpool, mit Stückgütern u. Salz, zu Brake.

Todes-Anzeigen.

1) Osternburg. Am 19. v. M. starb an der Auszehrung meine geliebte unvergeßliche Tochter, Helene Anna Maria, in einem Alter von 18 Jahren u. 5 Monaten, ihrem guten Vater, welcher am 21. April ihr vorangegangen, dahin in ein besseres Jenseits folgend. Trauernd über diese so herben Verluste stehe ich mit meinen vier noch übrig gebliebenen Kindern am Grabe meiner nur für uns zu früh Hinübergeschiedenen.

Verwittwete Hauptmannin Weißmann, geb. Wiencken.

2) Campen im Kirchspiel Langwarden. Am 21. v. M. endete der Hausmann Joh. Jac. Stumpeley sein irdisches Leben im 66. Jahre seines Alters am Schleimfieber, welches wir mit trauernden Herzen unsern entfernten Freunden und Bekannten hiedurch ergebenst zur Anzeige bringen.

Die hinterlassene Wittwe und Sohn.

3) Oldenburg. Am 25. v. M., Morgens 5 Uhr, entschlummerte sanft zu einem bessern Leben, nach mehrwöchentlicher Brustkrankheit, mein lieber guter und unvergeßlicher Onkel, der hiesige Bürger und Sattleramtsmeister, Hermann Hinrich Krey, im 72. Jahre seines Alters, welches den Verwandten und vielen Freunden des Verewigten hiermit trauernd bekannt gemacht wird. Marie Krey.

4) Oldenburg. Am 27. Juni, des Morgens um 4 Uhr, rief der Herr auch meine letzte einzige geliebte Tochter, Adelheid, zu sich. Sie starb an der Auszehrung im blühenden Alter von beynahe 18 Jahren. Aufs Tiefste gebeugt von Schmerz, doch ergeben in den Willen des Allerhöchsten, der ja auch mein so trübes dunkles Schicksal leitet, zeige ich diesen herben Verlust allen meinen hiesigen und auswärtigen Verwandten und Freunden, von ihrer Theilnahme überzeugt, trauernd an. A. Bulling, geb. van Kruißen.

5) Varel. Nachdem es Gott gefallen hat, unsere gute Mutter, die Wittwe des weyl. Oberförsters Schwertzel hies., früher verwittwete Krömmelbein, am 23. v. M. durch einen sanften Tod abzurufen, verfehlen wir nicht, auswärtigen, theilnehmenden Verwandten und Freunden trauernd diese Anzeige zu widmen. Die hinterlassenen Kinder.

Landesbibliothek Oldenburg